

**Kontakt:** Sandra Jäschke, Pressesprecherin  
**Tel.:** (03 51) 2 55 93 28  
**Fax:** (03 51) 2 55 93 77  
**E-Mail:** sandra.jaeschke@hsw-mail.de



## VSW-Präsident Bodo Finger zum Sächsischen Weiterbildungstag:

### **Aus- und Weiterbildung am tatsächlichen Bedarf der Wirtschaft orientieren**

#### **Lebenslanges Lernen frühzeitig beginnen**

Anlässlich des morgen stattfindenden ersten Deutschen Weiterbildungstages hat der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), Bodo Finger, an die Verantwortung von Politik und Bildungseinrichtungen für eine marktorientierte Bildung in Sachsen appelliert. „Sachsen bietet sehr gute Chancen auf eine sichere Zukunft mit gutem Einkommen, wenn man sich für einen Beruf in einer der Wachstumsbranchen entscheidet. Dazu gehört zuerst die richtige Qualifikation“, so Finger. Man müsse aufhören, mit rein schulischen Ausbildungsangeboten in Berufen, die der sächsische Arbeitsmarkt nicht in dem Maße nachfragt, der Jugend falsche Illusionen zu machen. Das gelte auch für Umschulungen Arbeitssuchender.

Kritik übte der VSW-Präsident im Zusammenhang mit der Bewerbung des Ausbildungstages an der anhaltenden Orientierung der Bildungseinrichtungen auf Berufe wie Kosmetikerin, Koch oder Tourismusberufe. „Natürlich sind das interessante Berufe, aber es gibt dafür kaum Arbeitsplätze in Sachsen, während vor allem die Industrie händeringend Nachwuchs sucht. Diese Vertreibungsqualifizierung darf nicht länger unterstützt werden, auch wenn ich mich über jede sächsische Kellnerin im Österreichurlaub freue. Aber wir brauchen die jungen Leute hier bei uns, damit Sachsen vorwärts kommt“, forderte Finger. Die Förderung außerbetrieblicher Berufsausbildung müsse endlich beendet werden.

Die VSW empfehle daher jedem, der einen Ausbildungsplatz sucht oder sich weiterbilden möchte, die Branchen und deren Entwicklung genau zu hinterfragen. „Auch die größten Bemühungen um Qualifizierung sind nur dann sinnvoll, wenn man in der Folge damit am ersten Arbeitsmarkt eine Chance hat“, so Finger. „Wir helfen bei der Orientierung, indem wir in unsere Unternehmen einladen, Schulklassen, Lehrer und Eltern informieren oder Praktika anbieten. Auch die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze wächst ständig“, sagte der VSW-Präsident.

Lebenslanges Lernen und stetige Weiterbildung dürfe jedoch nicht erst nach dem Berufseinstieg beginnen. „Wir müssen Bildung und Lernen schon unseren Kindern als etwas Selbstverständliches und vor allem auch Spannendes vermitteln“, betonte Finger abschließend.

Landesvertretung Sachsen  
von BDI und BDA

**Vereinigung der  
Sächsischen Wirtschaft e.V.**

Washingtonstraße 16/16 A  
01139 Dresden  
PF 300 200  
01131 Dresden  
Tel.: (03 51) 2 55 93 0  
Fax: (03 51) 2 55 93 78

vsw@hsw-mail.de  
www.vsw-direkt.de